Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 9-10

Artikel: Feier des 67sten Geburtstages von Vater Krüsi in Gais, am 12. Merz

1842

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-865899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schreibübungen häufig als stille Pensen. Schreuer aber, da er fast beständig im Takt schreiben läßt und diesen selber fortwährend angibt, überläßt eben die Kinder beim Schreiben selten sich allein, sondern geht stets an ihnen herum, taktirt, warnt, mahnt, diktirt, korrigirt, und seine ganze Thätigkeit ist nur auf den einen Gegensstand gerichtet. Einiges und nicht Unwesentliches läßt sich jedoch auch in Gesammtschulen anwenden, in gestheilten Schulen aber, in Bezirks und Sekundarschulen, so bin ich überzeugt, wird die Methode zu sehr erfreuslichen Resultaten führen.

Schullehrerseminarien ist Herr Schreuer, als ein Muster in konsequenter und ausgezeichneter Handhabung seiner Methode, ganz besonders zu empfehlen.

Rettiger.

Feier des 67sten Geburtstages von Water Krüst in Gais, am 12. Merz 1842. Den Freunden und Zöglingen des Geseierten zu bleibendem Andenken gereicht von einem theilnehmenden Freunde. Trogen, bei Schläpfer.

Pestalozzi suchte in seinen Erziehungsanstalten auch durch erhebende Keste auf das Gemuth und den Willen seiner Zöglinge einzuwirken; dann bereiteten auch diese dem Bater solche Feste, wenn etwa sein Geburts = oder Namenstag eintrat. Und in der That beachten manche Erziehungsanstalten zu wenig das Vildende und Beredelnde, das in solchen Weihestunden des Lebens liegt. Gine recht liebliche Erscheinung bildet auch die im Druck erschienene Beschreibung des Geburtsfestes, das zu Ch= ren Vater Krüsis von seinen Zöglingen und Freunden auf den 12. März veranstaltet wurde. Rede wechselten in schöner Harmonie mit einander. Besonders erhebend find die Worte, welche Bater Kruft an seine Zöglinge sprach; sie enthalten herrliche Gold= förner aus dem reichen Schaße seiner Erfahrungen, und es wird Einem gerade so zu Muthe, als ob man Pestalozzi hörte. Niemand, voraus kein strebender Lehser, wird ohne Erbauung und Auregung die Beschreis bung dieser Feier aus der Hand legen. Wir wünschen ihr daber recht viele Leser. — Diese Schrift mag noch aus dem Grunde für manche Aeltern, Lehrer und Schulsfreunde wichtig sein, weil sich Vater Krüst noch in einer Beilage der Schrift über die Behandlung und Grundssähe der Unterrichtsfächer an seiner Knaben = und Töchsteranstalt ausspricht und über die Bedingungen der Aufsnahme der Jöglinge*). Auch diese Beigabe wird kein Lehrer ohne pädagogischen Gewinn lesen. Wir wünsschen Schrift lesen möchten, welche sich besonders im Sprachgebiete einem starren Formalismus und einem gelehrten Wortfram hingegeben haben.

Die Stiftung für Kretinenkinder auf dem Albendsberge bei Interlaken, in der Schweiz, von Dr. Karl Rösich, Arzt zu Schwenningen, im Königsreich Würtemberg. Zum Besten der Anstalt. Stuttgart. In Kommission bei Ebner und Seubert. 1842. (18 Kreuzer.)

Es ist dies eine Schrift, welche nicht bloß den Arzt, sondern auch jeden Menschenfreund, vor Allen aus auch den Lehrerstand, interesseren soll. Es ist nicht unsere Absicht, in eine eigentliche Beurtheilung der Schrift uns einzulassen; denn dazu bedürfte es der Kenntnisse, die wir nicht haben; sondern wir wollen mit dieser Anzeige vorzüglich den Lehrerstand aufmerksam machen auf die Schrift und zum Lesen derselben aufmuntern und auregen. Keiner wird ohne allseitige Belehrung, ohne höhern Geswinn dieselbe aus der Hand legen. Man findet darin die Nachweisungen über das Wesen des Kretinismus,

^{*)} Neben dem Seminar leitet Herr Direktor Kruss mit seiner Gattin, seinem Sohn und seiner Tochter noch eine Anaben = und Töchteranstalt in seinem Hause.